

# ZWISCHENBERICHT

HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

## 1. QUARTAL

## 2015/2016

(1. MÄRZ – 31. MAI 2015)



# HORNBACH-BAUMARKT-AG KONZERN

## Zwischenbericht zum 1. Quartal 2015/2016

(1. März – 31. Mai 2015)

Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern <sup>1)</sup> (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015	Veränderung in %
<b>Nettoumsatz</b>	<b>995,2</b>	<b>976,7</b>	<b>1,9</b>
davon im europäischen Ausland	419,6	402,1	4,3
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum	-1,1 %	14,6 %	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	38,5 %	38,4 %	
EBITDA	79,7	87,0	-8,5
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>65,2</b>	<b>73,3</b>	<b>-11,0</b>
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63,5	68,3	-7,1
Periodenüberschuss	46,2	47,2	-2,1
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,45	1,48	-2,3
Investitionen	27,0	26,0	3,7

Sonstige Kennzahlen HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern <sup>1)</sup> (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2015	28. Februar 2015	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.875,8	1.731,0	8,4
Eigenkapital	970,1	922,4	5,2
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	51,7 %	53,3 %	
Anzahl der Filialen	147	146	0,7
Verkaufsfläche nach BHB (in Tqm)	1.715	1.704	0,6
Mitarbeiter (Anzahl)	16.098	15.684	2,6

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1] im Anhang.

# KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

## Überblick

- HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern behauptet sich im ersten Quartal 2015/2016 erfolgreich gegen Rekordwerte des Vorjahres
- Nach Neueröffnungen in Saarbrücken (Ersatz) und Regau betreibt HORNBACH zum 31. Mai 2015 europaweit 147 Standorte
- Konzernumsatz steigt um 1,9% auf 995,2 Mio. € und erreicht flächenbereinigt fast das Vorjahresniveau
- Erwarteter Ertragsrückstand im Q1 soll in Folgequartalen aufgeholt werden

Der HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2015/2016 gestartet und hat sich gegen das Rekordquartal des Vorjahres behaupten können. Der Konzernumsatz stieg – trotz sehr anspruchsvoller Basiseffekte – im ersten Quartal 2015/2016 um 1,9% auf 995,2 Mio. € (Vj. 976,7 Mio. €). Flächen- und währungskursbereinigt haben die HORNBACH Bau- und Gartenmärkte – bei einer geringeren Anzahl von Verkaufstagen in den meisten Regionen – das im Vorjahr sprunghaft gestiegene Umsatzniveau (plus 14,6%) mit einem leichten Minus von konzernweit 1,1% fast wieder erreicht. Die Ertragskennzahlen blieben im Berichtszeitraum März bis Mai 2015 wie erwartet unter den hohen Vorjahreswerten. Das Betriebsergebnis (EBIT) gab im Konzern um 11,0% auf 65,2 Mio. € nach. Der Periodenüberschuss lag mit 46,2 Mio. € nur knapp unter der Vorjahreszahl von 47,2 Mio. €. Das Ergebnis je Baumarkt-Aktie wird nach drei Monaten mit 1,45 € (Vj. 1,48 €) ausgewiesen.

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die **Weltwirtschaft** ist nach Einschätzung der Bundesbank relativ schwach in das laufende Kalenderjahr 2015 gestartet. Dagegen hat sich die Wirtschaft in **Europa** im ersten Quartal 2015 überraschend positiv entwickelt: Im Vergleich zum Vorquartal stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Zeitraum Januar bis März sowohl im Euroraum (ER19) als auch in der EU28 um 0,4%. Die insgesamt lebhaftere Konjunktur resultierte vor allem aus dem kräftigen Anstieg der Binnennachfrage. Dabei profitierte der private Konsum von der verbesserten Situation auf dem Arbeitsmarkt sowie weiterhin günstigen Finanzierungsbedingungen und niedriger Inflation. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im internationalen Verbreitungsgebiet des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns zeigten im ersten Quartal 2015 ausschließlich positive Wachstumsraten im Vergleich zum Vorquartal auf. Nach den bis zum Abschluss dieses Berichts vorliegenden Konjunkturdaten zog speziell in der Tschechischen Republik das reale BIP zuletzt sprunghaft an (plus 3,1%).

Die Wirtschaftsleistung in **Deutschland** stieg im ersten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 0,3% und damit verhaltener als im europäischen Durchschnitt. Dabei litt die exportabhängige Wirtschaft unter der wackeligen Weltkonjunktur. Die Inlandsnachfrage expandierte hingegen nach wie vor kräftig. Insbesondere der private Verbrauch schloss fast nahtlos an die hohe Dynamik der zweiten Jahreshälfte 2014 an. Von der anhaltend guten Verbraucherstimmung profitierte auch der deutsche Einzelhandel. Die Branche (ohne den Handel mit Kraftfahrzeugen) setzte im ersten Quartal des Jahres 2015 nominal 2,9% und real 3,6% mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Wohnungsbau legte ebenfalls weiter zu. Neben der zwar etwas nachlassenden, aber weiterhin günstigen Auftragslage dürfte dabei das zu Jahresbeginn milde Winterwetter eine Rolle gespielt haben.

## Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Verbreitungsgebiet der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorquartal Quelle: Eurostat	2. Quartal 2014	3. Quartal 2014	4. Quartal 2014	1. Quartal 2015
<b>Deutschland</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,7</b>	<b>0,3</b>
Luxemburg	0,5	2,3	n.a.	n.a.
Niederlande	0,7	0,3	0,8	0,4
Österreich	0,0	0,0	0,0	0,1
Rumänien	-0,6	2,2	1,0	1,6
Schweden	0,7	0,6	0,8	0,4
Schweiz	0,3	0,7	0,6	n.a.
Slowakei	0,7	0,6	0,7	0,8
Tschechische Republik	0,3	0,4	0,4	3,1
<b>Euroraum (ER19)</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>
<b>EU28</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,4</b>	<b>0,4</b>

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## Entwicklung des HORNBACH-Filialnetzes

Im ersten Quartal 2015/2016 (1. März bis 31. Mai 2015) haben wir insgesamt zwei neue Standorte in Betrieb genommen. Im März 2015 eröffneten wir in Saarbrücken (Ersatzstandort) nach Umbau eines ehemaligen Praktiker-Standorts einen großflächigen HORNBACH Bau- und Gartenmarkt. Außerhalb Deutschlands ging im gleichen Monat in Regau (Österreich) ein weiterer großflächiger Standort an den Start.

Zum 31. Mai 2015 betreiben wir konzernweit insgesamt 147 Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2015: 146). Davon entfallen 97 Märkte auf Deutschland sowie 50 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche im HORNBACH-Baumarkt-Konzern beläuft sich zum 31. Mai 2015 auf rund 1.715.000 qm.

## Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2015/2016 steht ganz im Zeichen des Vergleichs mit rekordhohen Steigerungsraten im Vorjahresquartal. Stark begünstigt durch das außergewöhnlich milde Frühjahrs Wetter 2014 war der Konzernumsatz im Berichtsquartal des Vorjahres um 16,4% in die Höhe geschneit. Dazu hatte insbesondere der März 2014 mit einem Sprung von 34,5% beigetragen. Im ersten Quartal 2015/2016 gelang es uns, auf diesem Umsatzniveau nochmals zuzulegen. So stieg der Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG expansionsbedingt um 1,9% auf 995,2 Mio. € (Vj. 976,7 Mio. €).

Flächenbereinigt – d. h. ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen oder Schließungen in den letzten zwölf Monaten – sowie währungskursbereinigt blieb der Konzernumsatz im ersten Quartal mit einem leichten Minus von 1,1% nur knapp unter dem im Vorjahresquartal erreichten Niveau. Einschließlich der Währungskurseffekte der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien erzielten wir konzernweit ein flächenbereinigtes Plus von 0,3%. Unsere Märkte außerhalb Deutschlands verzeichneten in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 leichte Zuwächse, während das Zusammentreffen mehrerer Basiseffekte in Deutschland einen flächenbereinigten Umsatzzuwachs verhinderte.

## ■ Deutschland

Unsere kumulierte Umsatzentwicklung in Deutschland verlief im Jahr 2015 weiterhin besser als im Branchendurchschnitt.

Die Branchenumsätze der Bau- und Gartenmärkte in Deutschland hatten im ersten Kalenderquartal (Januar bis März) 2014 zum einen von außergewöhnlich milden Wintertemperaturen profitiert. Zum anderen hatten Ausverkäufe in den Märkten der Baumarktgruppe Praktiker/Max Bahr bis zu deren vollständigen Marktaustritt im März 2014 für einen kurzfristigen Umsatzschub gesorgt. Vor diesem Hintergrund ging der Gesamtbruttoumsatz der deutschen Bau- und Gartenmärkte im Zeitraum Januar bis März 2015 nach Angaben des Branchenverbandes BHB um 4,2% auf 3,86 Mrd. € zurück. Auf bereinigter Fläche verbuchten die Do-it-yourself-Unternehmen im gleichen Zeitraum ein Minus von 6,3%. In diesem Umfeld hat sich HORNBACH erfolgreich behauptet und erneut Marktanteile hinzugewonnen.

Bezogen auf die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015/2016 (1. März bis 31. Mai 2015) steigerten wir die Umsätze der inländischen HORNBACH-Filialen einschließlich Neueröffnungen leicht um 0,2% auf 575,7 Mio. € (Vj. 574,5 Mio. €), nach einem Plus von 20,0% ein Jahr zuvor. Flächenbereinigt gingen die Inlandsumsätze um 2,4% (Vj. plus 19,4%) zurück. Angesichts zweier Verkaufstage weniger als im Vergleichsquartal des Vorjahres und der extrem hohen Vergleichsbasis werten wir dieses Abschneiden als Erfolg unseres unverwechselbaren Handelsformats.

## ■ Übriges Europa

In unserem internationalen Verbreitungsgebiet hat sich der im vergangenen Geschäftsjahr eingeläutete positive Umsatztrend im ersten Quartal 2015/2016 fortgesetzt. Einschließlich der zurückliegenden Neueröffnungen stiegen die Umsätze im übrigen Europa, in dem die Geschäftsaktivitäten der acht Länder außerhalb Deutschlands zusammengefasst werden, um 4,3% auf 419,6 Mio. € (Vj. 402,1 Mio. €). Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG erhöhte sich von 41,2% auf 42,2%. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche verbesserten wir die Umsätze im übrigen Europa – ebenfalls auf einer anspruchsvollen Basis des Vorjahresquartals – währungskursbereinigt um 0,7% (Vj. plus 8,2%) und mit Währungskurseffekten um 4,0% (Vj. plus 6,7%). Auf regionaler Ebene haben wir auch im relativen Vergleich zur DIY-Branche erneut erfolgreich abgeschnitten. Nach den uns vorliegenden Indikationen in sechs Ländern unseres Verbreitungsgebietes außerhalb Deutschlands haben sich unsere flächenbereinigten Umsätze im Verlauf des Jahres 2015 deutlich besser entwickelt als der Durchschnitt des DIY-Wettbewerbs im jeweiligen Land.

## Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG im ersten Quartal 2015/2016 (1. März bis 31. Mai 2015). Für die Darstellung der Segmente „Baumärkte“ und „Immobilien“ verweisen wir auf die Segmentberichterstattung im Anhang (Seite 17).

Die Erträge im HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern blieben erwartungsgemäß hinter den rekordhohen Vergleichswerten des Vorjahresquartals zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die leichten flächen- und währungskursbereinigten Umsatzrückgänge im Konzern sowie höhere Kosten für den Filialbetrieb und die Weiterentwicklung unserer Innovationsprojekte wie dem konsequenten Ausbau des E-Commerce zurückzuführen. Dies konnte zum Teil durch eine leicht verbesserte Handelsspanne und niedrigere Voreröffnungskosten kompensiert werden.

Das Ergebnis unbeeinflusst von Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) reduzierte sich im ersten Quartal 2015/2016 um 8,5% auf 79,7 Mio. € (Vj. 87,0 Mio. €). Das Betriebsergebnis (EBIT) gab von 73,3 Mio. € um 11,0% auf 65,2 Mio. € nach. Im Wesentlichen aufgrund positiver Währungseffekte und niedrigerer Zinsaufwendungen verbesserte sich das Finanzergebnis deutlich von minus 4,9 Mio. € auf minus 1,7 Mio. €. Das Konzernergebnis vor Steuern verringerte sich um 7,1% auf 63,5 Mio. € (Vj. 68,3 Mio. €). Nach Abzug von Steuern verbleibt ein Periodenüberschuss in Höhe von 46,2 Mio. € (Vj. 47,2 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie lag mit 1,45 € im ersten Quartal 2015/2016 geringfügig unter dem Vorjahreswert von 1,48 €.

### Finanz- und Vermögenslage

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2015/2016 nahmen die Investitionen expansionsbedingt von 26,0 Mio. € um 3,7 % auf 27,0 Mio. € zu. In Grundstücke und Gebäude flossen rund 55 % der Mittel, der Rest in Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen EDV-Software). Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cashflow in Höhe von 126,9 Mio. € (Vj. 124,1 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 11.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Mai 2015 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2015 um 8,4 % auf 1.875,8 Mio. €. Wesentliche Gründe dafür sind die Zunahme der flüssigen Mittel um 100,9 Mio. € auf 435,7 Mio. €, der Anstieg der Vorräte um 23,5 Mio. € auf 556,1 Mio. € sowie der Sachanlagen um 16,0 Mio. € auf 773,7 Mio. €. Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 5,2 % auf 970,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt mit 51,7 % (28. Februar 2015: 53,3 %) weiterhin auf einem erfreulich hohen Niveau. Zum 31. Mai 2015 übersteigen die flüssigen Mittel die Finanzschulden (344,7 Mio. €) um 91,0 Mio. € (28. Februar 2015: Nettofinanzschulden in Höhe von 9,6 Mio. €).

### Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2015 stehen europaweit 16.098 (28. Februar 2015: 15.684) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH-Baumarkt-AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen.

## Nachtragsbericht

Nach Abschluss des ersten Quartals 2015/2016 zum 31. Mai 2015 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HORNBACH-Baumarkt-AG sowie des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

## Risiko- und Chancenbericht

Über Risiken und Chancen für die künftige Geschäftstätigkeit des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns haben wir im Risikobericht sowie im Chancenbericht des Geschäftsberichts 2014/2015 (ab Seite 75) ausführlich berichtet. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts hat sich an diesen grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen nichts Wesentliches geändert.

## Prognosebericht

In dem im Rahmen der Bilanzpressekonferenz am 28. Mai 2015 veröffentlichten Geschäftsbericht des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns 2014/2015 haben wir auf den Seiten 87 bis 92 ausführlich die Prognose der gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen sowie die Prognose der Geschäftsentwicklung 2015/2016 im Konzern dargelegt. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben unsere grundsätzlichen Einschätzungen bezüglich der Geschäftsaussichten für die DIY-Branche einerseits und HORNBACH andererseits weiterhin Bestand.

### Expansion

Im Zeitraum Juni 2015 bis Februar 2016 beabsichtigen wir, konzernweit vier neue großflächige HORNBACH Bau- und Gartenmärkte zu eröffnen. So wollen wir in Österreich und Rumänien jeweils mit einem Standort und in den Niederlanden mit zwei weiteren Standorten unser Filialnetz im europäischen Ausland erweitern. Daneben haben wir Anfang Juni 2015 einen zweiten kleinflächigen „Hornbach Compact“-Markt in Neunkirchen eröffnet. Im laufenden Geschäftsjahr 2015/2016 planen wir eine weitere Neueröffnung eines Standorts dieses Formats. Damit wird die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte zum Geschäftsjahresende 29. Februar 2016 konzernweit voraussichtlich bei 153 liegen.

### Umsatz- und Ertragserwartungen für den HORNBACH-Baumarkt-AG Konzern

Der Vorstand bestätigt die im Geschäftsbericht 2014/2015 auf den Seiten 90 bis 92 veröffentlichten Einschätzungen hinsichtlich der zu erwartenden Umsatz- und Ertragsentwicklung im Geschäftsjahr 2015/2016.

Wir erwarten unverändert, dass die durch die hohe Vorjahresbasis verursachte schwächere Umsatzentwicklung des ersten Quartals in den drei Folgequartalen des laufenden Geschäftsjahres 2015/2016 mehr als ausgeglichen werden kann. Demnach soll der Konzernumsatz, das heißt der Nettoumsatz einschließlich Neueröffnungen, Schließungen und Erweiterungsmaßnahmen, im Geschäftsjahr 2015/2016 im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen. Für die flächen- und währungskursbereinigten Umsätze erwarten wir konzernweit ein Wachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Den ebenfalls unveränderten Ertragserwartungen liegt die Annahme zugrunde, dass der Ergebnisrückstand des ersten Quartals 2015/2016 in den folgenden neun Monaten im Wesentlichen kompensiert werden kann. So streben wir im Geschäftsjahr 2015/2016 weiterhin ein Betriebsergebnis (EBIT) im Konzern der HORNBACH-Baumarkt-AG in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2014/2015 an.

# KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. € <sup>1)</sup>	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	995,2	976,7	1,9
Kosten der umgesetzten Handelsware	611,6	601,2	1,7
<b>Rohertrag</b>	<b>383,6</b>	<b>375,5</b>	<b>2,2</b>
Filialkosten	276,2	261,1	5,8
Voreröffnungskosten	1,8	3,6	-51,0
Verwaltungskosten	43,0	39,9	7,9
Sonstiges Ergebnis	2,6	2,4	9,5
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>65,2</b>	<b>73,3</b>	<b>-11,0</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,3	-10,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,6	4,8	-24,0
Übriges Finanzergebnis	1,7	-0,4	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1,7</b>	<b>-4,9</b>	<b>-65,4</b>
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>63,5</b>	<b>68,3</b>	<b>-7,1</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17,3	21,1	-18,2
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>46,2</b>	<b>47,2</b>	<b>-2,1</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert in €)	1,45	1,48	-2,3

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1].

## Gesamtergebnisrechnung

Mio. € <sup>1)</sup>	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>46,2</b>	<b>47,2</b>
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	-3,5	0,0
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen	0,7	0,0
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht reklassifiziert werden</b>	<b>-2,8</b>	<b>0,0</b>
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,0	-0,4
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	0,5	0,9
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	4,0	-0,4
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-0,1	-0,1
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, die reklassifiziert werden</b>	<b>4,3</b>	<b>0,0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>47,7</b>	<b>47,2</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1].



## Bilanz

Aktiva <sup>1)</sup>	31. Mai 2015		28. Februar 2015	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Langfristiges Vermögen</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	11,1	0,6	11,2	0,6
Sachanlagen	773,7	41,2	757,7	43,8
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	15,4	0,8	15,4	0,9
Finanzanlagen	2,0	0,0	2,0	0,0
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3,1	0,2	3,2	0,2
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,3	0,2	3,2	0,2
Latente Steueransprüche	4,1	0,2	4,3	0,2
	<b>812,7</b>	<b>43,3</b>	<b>796,9</b>	<b>46,0</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>				
Vorräte	556,1	29,6	532,7	30,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	61,3	3,3	51,6	3,0
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9,9	0,5	14,9	0,9
Flüssige Mittel	435,7	23,2	334,8	19,3
	<b>1.063,1</b>	<b>56,7</b>	<b>934,1</b>	<b>54,0</b>
	<b>1.875,8</b>	<b>100,0</b>	<b>1.731,0</b>	<b>100,0</b>

Passiva <sup>1)</sup>	31. Mai 2015		28. Februar 2015	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	95,4	5,1	95,4	5,5
Kapitalrücklage	143,6	7,7	143,6	8,3
Gewinnrücklagen	731,1	39,0	683,4	39,5
	<b>970,1</b>	<b>51,7</b>	<b>922,4</b>	<b>53,3</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	336,7	18,0	337,6	19,5
Rückstellungen für Pensionen	15,0	0,8	11,1	0,6
Latente Steuerschulden	30,7	1,6	30,8	1,8
Sonstige langfristige Schulden	28,0	1,5	28,1	1,6
	<b>410,4</b>	<b>21,9</b>	<b>407,6</b>	<b>23,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	8,0	0,4	6,9	0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	358,1	19,1	288,8	16,7
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26,4	1,4	22,2	1,3
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	102,7	5,5	83,1	4,8
	<b>495,2</b>	<b>26,4</b>	<b>401,0</b>	<b>23,2</b>
	<b>1.875,8</b>	<b>100,0</b>	<b>1.731,0</b>	<b>100,0</b>

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

<sup>1)</sup> Werte zum 28. Februar 2015 wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1].

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2014/2015 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. März 2014</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>-3,0</b>	<b>22,8</b>	<b>603,1</b>	<b>862,0</b>
Änderungen der Bilanzierung aufgrund IFRIC 21					-0,7	-0,7
<b>Stand 1. März 2014 (angepasst)</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>-3,0</b>	<b>22,8</b>	<b>602,4</b>	<b>861,3</b>
Periodenüberschuss <sup>1)</sup>					47,2	47,2
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,5			0,5
Währungsumrechnung				-0,4		-0,4
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>0,5</b>	<b>-0,4</b>	<b>47,2</b>	<b>47,2</b>
<b>Stand 31. Mai 2014</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>-2,5</b>	<b>22,4</b>	<b>649,6</b>	<b>908,5</b>

1. Quartal 2015/2016 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Summe Eigenkapital
<b>Stand 1. März 2015 <sup>1)</sup></b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>-1,8</b>	<b>39,6</b>	<b>645,6</b>	<b>922,4</b>
Periodenüberschuss					46,2	46,2
Versicherungsmathematische Veränderung aus Pensionszusagen, netto nach Steuern					-2,8	-2,8
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern			0,3			0,3
Währungsumrechnung				4,0		4,0
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>0,3</b>	<b>4,0</b>	<b>43,4</b>	<b>47,7</b>
<b>Stand 31. Mai 2015</b>	<b>95,4</b>	<b>143,6</b>	<b>-1,5</b>	<b>43,6</b>	<b>688,9</b>	<b>970,1</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1].

## Kapitalflussrechnung

Mio. € <sup>1)</sup>	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>46,2</b>	<b>47,2</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14,5	13,8
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	-0,1	-0,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	-0,1	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-26,5	-32,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	92,6	95,5
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	0,4	-0,2
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>126,9</b>	<b>124,1</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	0,3	0,3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-26,3	-25,7
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-0,7	-0,3
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-26,7</b>	<b>-25,7</b>
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1,2	-1,6
Auszahlungen für Transaktionskosten	0,0	-0,5
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	1,7	4,3
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,5</b>	<b>2,2</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	100,7	100,6
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0,2	-0,1
Finanzmittelbestand 1. März	334,8	371,1
<b>Finanzmittelbestand 31. Mai</b>	<b>435,7</b>	<b>471,7</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1].

In den Finanzmittelbestand einbezogen werden Geldbestände und Bankguthaben sowie andere kurzfristige Geldanlagen.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 7,5 Mio. € (Vj. 16,0 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 0,9 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 0,2 Mio. € (Vj. 0,3 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen latente Steuern, die Fortschreibung der nach der Effektivzinsmethode abgegrenzten Finanzierungskosten sowie nicht realisierte Währungsdifferenzen.

# KONZERNANHANG

## Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Mai 2015

### (1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG und ihrer Tochtergesellschaften für das erste Quartal zum 31. Mai 2015 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind. Der Zwischenbericht ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das erste Quartal erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes.

Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH-Baumarkt-AG für das Geschäftsjahr 2014/2015 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2015/2016 erstmalig anzuwenden sind, wurden im Konzernjahresabschluss 2014/2015 beschrieben. Diese Beschreibung umfasste neben der grundsätzlichen Erläuterung ebenso die Darstellung der voraussichtlichen Auswirkungen aus der Erstanwendung.

Änderungen und Neuregelungen, die im Geschäftsjahr 2015/2016 erstmalig verpflichtend anzuwenden sind, haben mit Ausnahme der im folgenden genannten, keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG.

IFRIC 21 – Levies: Die Interpretation bezieht sich auf die Bilanzierung von öffentlichen Abgaben. Es wird klargestellt, wann derartige Verpflichtungen im Abschluss als Rückstellung oder Verbindlichkeit zu erfassen sind. Nicht in den Anwendungsbereich der Interpretation fallen insbesondere Strafzahlungen und Abgaben, die aus öffentlich-rechtlichen Verträgen resultieren oder in den Regelungsbereich eines anderen IFRS fallen, zum Beispiel IAS 12 Ertragsteuern. Gemäß der EU Übernahme ist die Interpretation erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen.

Die Interpretation hat Auswirkungen auf die Bilanzierung von Grundsteuerverpflichtungen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns. Aus der erstmaligen Anwendung ergeben sich folgende Effekte:

Mio. €	31.5.2014 (alt)	31.5.2014 (Änderung)	31.5.2014 (neu)	28.2.2015 (alt)	28.2.2015 (Änderung)	28.2.2015 (neu)
<b>Aktiva</b>						
<b>Langfristiges Vermögen</b>						
Latente Steueransprüche	3,3	0,2	3,5	4,2	0,1	4,3
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>						
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	59,6	-0,1	59,5	51,6	0,0	51,6
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>						
Gewinnrücklagen	670,0	-0,5	669,5	684,1	-0,7	683,4
<b>Langfristige Schulden</b>						
Latente Steuerschulden	33,3	0,0	33,3	31,0	-0,2	30,8
<b>Kurzfristige Schulden</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	347,0	0,5	347,5	287,9	0,9	288,8
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	92,6	0,1	92,7	83,0	0,1	83,1

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Mio. €	1. Quartal 2014/2015 (alt)	1. Quartal 2014/2015 (Änderung)	1. Quartal 2014/2015 (neu)
Filialkosten	-261,4	0,3	-261,1
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>73,0</b>	<b>0,3</b>	<b>73,3</b>
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>68,0</b>	<b>0,3</b>	<b>68,3</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21,1	-0,1	-21,1
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>47,0</b>	<b>0,2</b>	<b>47,2</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sich innerhalb des Geschäftsjahres 2014/2015 in der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Anpassungen kehren sich bis zum Ende der Vergleichsperiode am 28. Februar 2015 vollständig um. Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie verändert sich zum 31. Mai 2014 nicht.

Ohne die Anwendung von IFRIC 21 hätten sich folgende Änderungen für das 1. Quartal 2015/2016 ergeben:

- Verringerung des Periodenüberschusses um 0,2 Mio. €
- Erhöhung der Gewinnrücklagen um 0,5 Mio. €
- Erhöhung sonstiger Aktiva um 0,1 Mio. € sowie Verringerung sonstiger Passiva um 0,4 Mio. €

**(2) Saisonale Einflüsse**

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBAACH-Baumarkt-AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Quartals wider. Die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten zum 31. Mai 2015 ist nicht zwangsläufig ein Indikator für das Gesamtjahr.

**(3) Sonstiges Ergebnis**

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015	Veränderung in %
Sonstige Erträge	3,5	3,6	-4,0
Sonstiger Aufwand	0,9	1,3	-29,2
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>2,6</b>	<b>2,4</b>	<b>9,5</b>

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des ersten Quartals resultieren aus operativen Erträgen und betreffen überwiegend Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte, Erträge aus Schadensersatzleistungen, Werbekostenzuschüsse sowie Erträge aus Umlagen an den HORNBAACH HOLDING AG Konzern.

Die sonstigen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus operativen Aufwendungen im Zusammenhang mit Verlusten aus Schadensfällen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen.

**(4) Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBAACH-Baumarkt-AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Verwässernde Effekte auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich – wie im Vorjahr – nicht.

**Unverwässertes Ergebnis je Aktie**

	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015 <sup>1)</sup>
Anzahl der ausgegebenen Stückaktien	31.807.000	31.807.000
Den Aktionären der HORNBAACH-Baumarkt-AG zustehender Periodenüberschuss in Mio. €	46,2	47,2
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>1,45</b>	<b>1,48</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1].

**(5) Sonstige Angaben**

Zum Ende des ersten Quartals am 31. Mai 2015 betragen die Personalaufwendungen des HORNBAACH-Baumarkt-AG Konzerns 168,5 Mio. € (Vj. 160,8 Mio. €).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 wurden im HORNBAACH-Baumarkt-AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 14,5 Mio. € (Vj. 13,8 Mio. €) vorgenommen.

**(6) Pensionen**

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus ergeben sich wesentliche versicherungsmathematische Effekte in Höhe von 3,5 Mio. € (28. Februar 2015: 11,1 Mio. €). Die Effekte resultieren im Wesentlichen aus dem Schweizer Vorsorgeplan.

**(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH-Baumarkt-AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Quartals am 31. Mai 2015 betragen diese 1.170,0 Mio. € (28. Februar 2015: 1.160,2 Mio. €).

**(8) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH-Baumarkt-AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Hierzu gehören neben der Muttergesellschaft HORNBACH HOLDING AG deren direkte und indirekte Tochtergesellschaften. Über die im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit vorgenommenen und zum Jahresabschluss berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Quartal 2015/2016 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

**(9) Angaben zum beizulegenden Zeitwert**

Die angewandten Methoden und Prinzipien zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind gegenüber dem Konzernjahresabschluss grundsätzlich unverändert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Finanzinstrumente pro Bewertungskategorie des IAS 39 sowie deren Fair Values, aufgegliedert nach den Klassen der Bilanz:

Mio. €	Kategorie	Buchwert 31.5.2015	Marktwert 31.5.2015	Buchwert 28.2.2015	Marktwert 28.2.2015
<b>Aktiva</b>					
Finanzanlagen	AfS	2,0	2,0	2,0	2,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	48,3	48,3	40,2	40,2
Flüssige Mittel	LaR	435,7	435,7	334,8	334,8
<b>Passiva</b>					
Finanzschulden					
Anleihen	FLAC	247,2	272,9	247,0	274,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	94,0	94,3	92,1	92,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	n.a.	0,7	0,8	0,8	0,8
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2,8	2,8	2,9	2,9
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	0,0	0,0	1,7	1,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige/sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	278,6	278,6	239,1	239,1
Abgegrenzte Schulden	FLAC	23,5	23,5	17,9	17,9

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Höhe von 16,1 Mio. € (28. Februar 2015: 14,5 Mio. €; vor IFRIC 21 Anpassung 14,5 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige/sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 107,5 Mio. € (28. Februar 2015: 77,9 Mio. €; vor IFRIC 21 Anpassung 77,0 Mio. €) und abgegrenzte Schulden in Höhe von 69,9 Mio. € (28. Februar 2015: 55,8 Mio. €; vor IFRIC 21 Anpassung 55,7 Mio. €).

Mio. €	31.5.2015	28.2.2015
<b>Aktiva</b>		
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 3		
Available-for-Sale Financial Assets	2,0	2,0
<b>Passiva</b>		
Bewertung erfolgt anhand von Inputdaten der Stufe 2		
Derivate mit Hedge-Beziehung	2,8	2,9
Financial Liabilities Held for Trading	0,0	1,7

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bei den in der Bilanz innerhalb von Sicherungsbeziehungen angesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Zinnsicherungsgeschäfte (Zinsswaps). Derivative Finanzinstrumente außerhalb von Sicherungsbeziehungen beinhalten Fremdwährungseffekte aus offenen Bestellungen. Bezüglich der Bewertung der Finanzanlage, bei der Stufe 3 Inputdaten zur Anwendung kommen, verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernjahresabschluss 2014/2015. Im 1. Quartal 2015/2016 ergab sich hierzu keine wesentliche Bewertungsänderung.



## (10) Segmentberichterstattung

1. Quartal 2015/2016 in Mio. € 1. Quartal 2014/2015 in Mio. € <sup>1)</sup>	Baumärkte	Immobilien	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH- Baumarkt-AG Konzern
<b>Segmenterlöse</b>	<b>994,8</b>	<b>39,9</b>	<b>-39,5</b>	<b>995,2</b>
	976,4	37,3	-37,0	976,7
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	994,8	0,0	0,0	994,8
	976,4	0,0	0,0	976,4
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,0	0,4	0,0	0,4
	0,0	0,2	0,0	0,2
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	39,5	-39,5	0,0
	0,0	37,0	-37,0	0,0
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>56,2</b>	<b>15,5</b>	<b>-6,5</b>	<b>65,2</b>
	66,3	13,3	-6,3	73,3
<b>Abschreibungen</b>	<b>8,8</b>	<b>4,1</b>	<b>1,6</b>	<b>14,5</b>
	8,5	3,8	1,4	13,8
<b>EBITDA</b>	<b>65,0</b>	<b>19,5</b>	<b>-4,9</b>	<b>79,7</b>
	74,8	17,1	-4,9	87,0
<b>Segmentvermögen</b>	<b>898,7</b>	<b>644,2</b>	<b>315,6</b>	<b>1.858,5</b>
	785,0	592,4	418,4	1.795,8
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	107,0	0,0	281,8	388,8
	42,9	0,0	383,8	426,7

Überleitungsrechnung in Mio. € <sup>1)</sup>	1. Quartal 2015/2016	1. Quartal 2014/2015
<b>Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“</b>	<b>71,7</b>	<b>79,6</b>
Zentralbereiche	-6,5	-6,3
Finanzergebnis	-1,7	-4,9
<b>Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>63,5</b>	<b>68,3</b>

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

<sup>1)</sup> Vorjahreswerte wurden aufgrund IFRIC 21 angepasst, siehe Textziffer [1].

Bornheim, den 26. Juni 2015

Der Vorstand der HORNBACH-Baumarkt-Aktiengesellschaft

---

## FINANZTERMINKALENDER 2015

26. Juni 2015	Zwischenbericht 1. Quartal 2015/2016 zum 31. Mai 2015
8. Juli 2015	Hauptversammlung HORNBACH-Baumarkt-AG Festhalle Landau, Landau/Pfalz
29. September 2015	Halbjahresfinanzbericht 2015/2016 zum 31. August 2015
21. Dezember 2015	Zwischenbericht 3. Quartal 2015/2016 zum 30. November 2015

---

### Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: [www.hornbach-gruppe.com](http://www.hornbach-gruppe.com)

## DISCLAIMER

*Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu.*